



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des
Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und
Zeichensetzen**

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

36. Das von einem Verhältniswort abhängige besitzanzeigende Fürwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

Die Biegung des besitzanzeigenden Fürwortes.

I.

Mein Hut	meine Tafel	mein Hest
meines Hutes	meiner Tafel	meines Hestes
meinem Hute	meiner Tafel	meinem Heste
meinen Hut	meine Tafel	mein Hest
meine Hütte	meine Tafeln	meine Heste
meiner Hütte	meiner Tafeln	meiner Heste
meinen Hütten	meinen Tafeln	meinen Hesten
meine Hütte	meine Tafeln	meine Heste

Biege ebenso: Dein Vater, deine Mutter, dein Kind, sein Hund, seine Katze, sein Pferd, unser Ort, unsre Stadt, unser Dorf, euer Garten, eure Wiese, euer Land, ihr Kopf, ihre Stirn, ihr Auge usw.

Die besitzanzeigenden Fürwörter ohne vorhergehendes Geschlechtswort nehmen (mit Ausnahme des 1. Falles der Einzahl des männlichen und sächlichen Geschlechts und des 4. Falles der Einzahl des sächlichen Geschlechts) die Endungen des bestimmten Geschlechtswortes an.

II.

der meine (ige)	die meine (ige)	das meine (ige)
des meinen (igen)	der meinen (igen)	des meinen (igen)
dem meinen (igen)	der meinen (igen)	dem meinen (igen)
den meinen (igen)	die meine (ige)	das meine (ige)

die meinen (igen)
 der meinen (igen)
 den meinen (igen)
 die meinen (igen)

Biege ebenso: Der deine (ige), die deine (ige), das deine (ige) usw.

Die besitzanzeigenden Fürwörter mit vorhergehendem Geschlechtsworte nehmen im 1. Falle der Einzahl durch alle drei Geschlechter und im 4. Falle der Einzahl des weiblichen und sächlichen Geschlechts ein e und in allen andern Fällen ein n an.

Das von einem Verhältniſsworte abhängige besitzanzeigende Fürwort.

A. Vorübung: Wie heißt der 4. Fall Einzahl (Mehrzahl) von: mein Finger, deine Unsauberkeit, sein Lied, unser Vater, eure Mutter, ihr Kind, sein Wille, ihr Mann usw.

Ich bin durch mei- Heiland mit Gott versöhnt. Es ist schon mancher Knabe durch mei- Schule gegangen. Durch dein- Unsauberkeit hast du dir schon manchen Tadel zugezogen, ebenso durch dei- Lügen. Der Vogel erfreut uns durch sei- Gesang, der Sänger durch sei- Lied. Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unser- Herr- Jes- Christ-. Ein Riese wird nicht errettet durch sein- Kraft. Wir danken Gott für sein- Gab-. Die Frau sorgt für ihr- Mann, der Mann für sein- Frau und für sei- Kind. Sie sucht sich Gras und Kräuter für ihr- Jungen. Ein guter Diener geht für sei- Herrn durch d- Feuer. Die Soldaten kämpften für ihr- König und für ih- Vaterland. Ohne sei- Willen fällt kein Sperling von d- Dache. Kinder können ohne ihr- Eltern nichts beginnen. Roland bestand den Kampf mit d- Riesen ohne sei- Vater. David war nicht um sei- Kopf besorgt. Ich bitte nicht um mei- Leben. Der Hund trägt ein Band um sei- Hals. Das ist ohne mei- Willen geschehen. Niemand darf gegen sei- Wohltäter undankbar sein. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen mei- Feind-. Der Knabe ist wider sei- Willen aus d- Reihe gekommen. Wie sollte ich ein so groß Übel tun und wider mei- Gott sündigen! Jedes Rad dreht sich um sein- Achse. Die Erde dreht sich in vierundzwanzig Stunden um ihr- Achse.

Für d- Seinigen geht der Mann in den Tod. Die Mutter erduldet für d- Jhrig- die schwersten Qualen. Auch das Tier ist um d- Seinig- besorgt.

1. Bestimme in den vorstehenden Sätzen: a. den Satzgegenstand, b. die Satzaussage!

2. Schreibe aus den vorstehenden Beispielen die Verhältnismörter und die von ihnen abhängigen (beifügenden) Fürwörter und Dingwörter heraus und mache es ebenso mit den Sätzen unter B und C!

B. Vorübung: Wie heißt der 3. Fall Einzahl (Mehrzahl) von: mein Mund, deine Tafel, sein Auge, unser Herr, euer Knecht, ihr Vaterland usw.

Aus mei-Munde hast du diese Nachricht nicht gehört. Aus mei-Lesebuche ist ein Blatt herausgerissen. Aus sei-Erzählung wird niemand klug. Aus sei-Auge leuchtete hoher Mut. Aus ihr-Augen stürzten Tränen. Das leichte Reh ist froh und kommt aus sein-Höh' ins tiefe Tal gesprungen. Gehe aus dei-Vaterlande und aus dei-Freundschaft in ein Land, das ich dir zeigen will! Der Schüler hat außer sei-Schulbüch- auch seine Kleidung in Ordnung zu halten. Schuster, bleib bei dei-Leisten! Mein Bruder hält sich jetzt bei mei-Dunkel auf. Der Hund ist bei sei-Herr- am besten aufgehoben. Die Kinder gingen ihr-Vater entgegen. Die Mutter kam ihr-Tochter entgegen. Der Feind entwickelte uns-Heere gegenüber seine Schlachtreihe. Der Verbrecher spielt sei-Richter gegenüber oft den Unschuldigen. Mei-Wünsche gemäß müssen die Schüler gleiche Hefte haben. Ihr-Bekanntmachung gemäß muß die Polizei den Übertreter bestrafen. Hättet ihr nicht mit mei-Kalbe gepflügt, ihr hättet mein Rätsel nicht erraten. Jesus ging mit sei-Jünger- in den Hof Gethsemane. Die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihr-Schall Berg, Hügel, Tal und Felder. Mit sein-Händ- schützt er das gequälte Tier. Die Welt vergeht mit ihr-Luft. Der Specht hackt mit sei-Schnabel in die Rinde der Bäume, spießt dann mit sein-Zunge, die mit viel-Widerhaken versehen ist, die Käferlarven auf und verzehrt diese mit groß-Wohlbehagen. Lehre mich tun nach dein-Wohlgefallen! Es gehet leise nach sein-Weise der liebe Herrgott durch d-Wald. Da griff ich erst nach mein-Pfeife und dann nach mei-Fuß. Mein-Meinung nach muß das Wetter bald umschlagen. Es geht nicht immer nach uns-Wunsch. Das Schwein nützt uns erst nach sein-Tode. Man empfängt den Mann nach sein-Kleide und entläßt ihn nach sein-Berstande. Der Eigensinnige möchte immer nach sein-Kopfe handeln. Nächst mein-Eltern muß ich meinen Lehrern gehorsam sein. Mein-Mutter zunächst

saß die Tante. Das Kind ist nebst sein- Eltern und Geschwistern nach d- Heide gefahren. Man teilt die Nachricht seinen Verwandten nebst sein- Freund- und Bekannt- mit. Die Herrschaft ist samt ihr- Dienerschaft ins Bad gereist. Noah wurde samt sein- Söhn- von Gott errettet. Der dürre Stamm wird samt sein- Ast- und Zweig- in den Ofen geworfen. Jedes Kind besucht seit sein- sechsten Lebensjahre die Schule. Die Tante ist seit ihr- Hochzeit nicht bei uns gewesen. Von mein- Bergen muß ich scheiden. Die Toten ruhen von ihr- Arbeit. Jeder Baum verliert viele von sein- Frucht-. Der Heiland fühlte sich von sein- Vater verlassen. Die Sonne gibt ungebeten von ihr- Lichte und von ihr- Wärme. Der Mensch muß einst Rechenschaft geben von sein- Tun. „Ich gehe zu mein- Vater und zu eur- Vater, zu mein- Gott und zu eur- Gott,“ sagte Jesus zu sein- Jüng-. Die Heuchelei ist sei- Wesen zuwider.

Das Kind fühlte sich von d- Seinig- verlassen. Kann ich nicht tun mit d- Meine-, was ich will? Ich fühle mich am meisten zu d- Mein- hingezogen.

C. Vorübung: Wie heißt der 2. Fall Einzahl (Mehrzahl) von: mein Kopf, deine Hand, sein Haupt, unser Kind, eure Brust, ihr Haar, seine Mühle, ihre Kraft, unser Land usw.

Der Müller hat unweit sein- Mühle den Tod gefunden. Der Prediger segnet das Ehepaar kraft sein- Amt-. Während sein- Regierungszeit herrschte tiefer Friede. Vermöge ihr- Kraft und Ausdauer waren die alten Deutschen gefährliche Gegner. Ungeachtet sein- Niederlage versprach Blücher dem Freunde Hilfe. Gott wird gute Kinder laut sein- Verheißung segnen. Vermöge sein- Rechtlichkeit will der Deutsche niemand in seinem Rechte stören. Schon vermöge unser- Verstand- müssen wir erkennen, daß die Schöpfung ein Werk Gottes ist. Innerhalb mein- vier Wänd- bin ich Herr. Außerhalb sein- Land- fühlt der Schweizer tiefe Sehnsucht

nach fein- Berg-. Schon fein- Eltern wegen muß das Kind ehrlich und wahrhaft bleiben. Infolge mein- Anordnung müssen die Schüler pünktlich sein. Er ist um unser- Missetat willen verwundet und um unser- Sünde willen zerschlagen. Viele Menschen suchen ihr- Gesundheit wegen die Bäder auf. Das Kind wurde fein- Ordnungsliebe, fein- Fleiß- und fein- Betragen- wegen gelobt. Die ersten Christen erlitten ihr- Glauben- wegen große Verfolgung. Die Sterne kommen uns ihr- Entfernung wegen nur klein vor. Den Strauß jagt man fein- Federn wegen. Infolge fein- Trägheit gerät der Mensch leicht in Not, infolge d- Not leicht in Versuchung. Der Geizige darbt trotz fein- Reichtum-.

Häufig vorkommende Wörter mit **ch** am Anfange der Silbe.

Christ, Christen, Christentum, christlich, Christian, Christine, Chor, Choral, Cholera, Chlor, China, Chinesen, chinesisch.

Aufgabe: Bildet kurze Sätze, in denen diese Wörter vorkommen!

Die unbestimmten Fürwörter

(Pron. indefinita).

a. Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist. Es will dich jemand sprechen. Niemand kann zween Herren dienen. Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat.

b. Was einer nicht hat, das kann er auch nicht geben. Keiner war wohl treuer, reiner; näher stand dem König keiner. Noch keinen sah ich glücklich enden, auf den mit immer voll- Händ- die Götter ihre Gaben streuen. Einige hieben Zweige von d- Bäum-, andere breiteten ihre Kleider auf den Weg. Viele sind berufen, aber wenige auserwählt. Mit vielem hält man haus, mit wenigem kommt man aus. Gott grüßt manchen, der ihm nicht dankt. Jeder ist seines Glückes Schmied. Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war. Wer etwas kann, den hält man wert. Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt alles an die Sonnen. Etliches fiel unter die Dornen.